

### Der älteste deutsche Roman

Welche herausgehen konnte, was für wahr eine Schand zu meiden ist. Den Knecht legten sie gebunden auf die Erde, steckten ihm ein Sperrholz ins Maul und schütteten ihm einen Restfüßel voll garstigen Mistlachs in den Leib; das nannten sie einen Schwedischen Krampf, wodurch sie ihn zwingen, eine Partei anderwärts zu führen, allda sie Menschen und Vieh hinwegnahmen und in unser Hof brachten.

Doch sich unter solchen Drangsalen in den vielgeplagten Bauern ein ebenso wilder und grausamer Sinn der Raube ausbildete, den sie befriedigten, sobald sich die Gelegenheit bot, erzählt der Dichter in ebenso deutlicher Weise.

In anderen Stellen sehen wir die ganze tolle Flut des Aberglaubens jener Zeit, wie sie aus dem Ragenleben hervorbrach, an uns vorüberwirdeln: an Bündnisse mit den höllischen Mächten, die zu Reichtum verhelfen, gegen feindliche Augen „festmachen“, trefflichere Augen gehen lehren, usw., glaubte man allgemein und Gimmelshausen war hierin ein Kind seiner Zeit.

Große Dichter wirft er auf die Verderbtheit der höheren Stände, bei denen der dünne Stanz der den spanischen und französischen Schäfer-novellen abgelernten „Hierlichkeit“ weder das brutale Saufboldentum der Männer noch die liebliche Gemüthsart der Weiber zu zügeln vermochte. Unter der glatten Oberfläche heuchlerischer Geziertheit zeigt er uns einen Abgrund von Noheit und Wüßtheit, der nur zu oft die gleichnerische Decke beiseite schob.

Diesem moralischen Tiefstande der höheren Kreise entsprach im allgemei-

nen der Zustand der damaligen Literatur. Der zuchtlose Ton, der in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts die deutsche Dichterei kennzeichnet, ist das Merkmal einer Periode der Literatur der Sittenlosigkeit, wie sie weder vorher noch nachher sich im deutschen Schrifttum breitgemacht hat. Gimmelshausen ist von der Noheit und sittlichen Verderbnis seines Zeitalters keineswegs frei und scheint in seiner Darstellung von den sittlichen Weibern jener Zeit vor nichts zurück. Doch behandelt er die allerheftigsten Verhältnisse mit einer Art berber Offenheit, ihm fehlt vollständig jene cynische Küsternheit, die unkeusche Raffiniertheit, welche viele Dichter seiner Zeit so traurig auszeichnet. Auch in den aller verhänglichsten Situationen bietet unser Roman nichts weiter als ein naturgetreues Spiegelbild der sittlichen Verderbung, wie sie begrifflich ist in einem Zeitalter, in welchem durch die Unfersheit aller Verhältnisse überall die Bestie im Menschen los und lebendig wurde.

Die trostlosen Zustände, die der Roman in seinen bunten Bildern vorführt, werden mit Wit und Laune, mit Humor und heiterer Gemüthsartigkeit geschildert. Auch dann, wenn man merkt, wie nach dem Dichter um's Herz ist, sieht man ihn gleichsam unter Kränen lächeln, selbst in dem wildsten Getümmel hört man das leise Schellengeläute seines Humors. Kamentlich in schelmischer Selbstverspottung ergeht er sich gerne. Wie fein weißt er nicht seine „hohe Abkunft“ nach, „da er von Natur geneigt, das Zuckerkandwerk zu trieben, wenn er nur Mittel dazu gehabt hätte.“ „Zwar“, sagt

er, „mein Herkommen und meine Erziehung läßt sich wohl mit dem eines Fürsten vergleichen, wenn man nur den großen Unterschied nicht ansehen wollte. Mein Kuan, denn also nennt man die Bäder im Spessart, hatte einen eigenen Palast, so artlich, daß ein König mit eigenen Händen zu bauen nicht vermog. Er war aus Keim gemacht und anstatt des unfruchtbaren Schiefers, kalten Weis und roten Kupfers mit Stroh gedeckt, auf welchem das edle Getreide wüchste. Und damit er mit seinem von Adam selbst herkommenen Adel und Reichthum nicht prangen möchte, ließ er die ganze Mauer um sein Schloß nicht mit Steinen, die man am Wege findet oder an unfruchtbaren Orten aus der Erde gärbt, noch viel weniger mit niederlichen gebrannten Steinen, die in geringer Zeit verfertigt und gebrannt werden können, wie andere große Herren zu tun pflegen, aufzuführen. Seine Zimmer, Säle und Gemächer hatte er inwendig vom Rauche ganz schwarzen lassen, nur darum, weil dies die beständige Farbe von der Welt ist, und derlei Gemälde bis zu seiner Vollendung mehr Zeit gebraucht, als ein künstlicher Maler zu seinen trefflichsten Kunststücken verlanget. Die Kapellereien waren das garteste Gewebe auf dem ganzen Erdboden, denn diejenige machte sie uns, die sich vor Alters vermaß, mit der Göttin Minerva um die Wette zu spinnen, die Spinne nämlich. Seine Fenster waren keiner anderen Ursache halber dem Saft Nichtglas gewidmet, als darum, weil solches (Velpapier) vom Hans- oder Pfachsamen an zu rechnen bis zu seiner Vollendung viel mehr Zeit und Arbeit kostet, als das durchsichtigste Glas von Meran. Anstatt der Wagen, Lafeien und Stallknechte hatte

er Schafe, Bode und Säuen, alle sein ordentlich in ihre natürlichen Nören getrieben. Die Küst, oder Garnischammer war mit Pflügen, Körben, Reuten, Säuen, Schaufeln, Mist- und Seugabeln gerüstet versehen, mit welchen Waffen er sich täglich übte; denn haben und reuten war seine militärische Disziplin. Däßen anspannen war sein hauptmannschaftliches Kommando, Mist ausfahren sein Fortifikationswesen und adern sein Feldzug, sowie Stall ausmisten seine adeliche Kürweil und sein Turnierpiel. Ich überbebe mich dessen gar nicht; denn ich schätze mich nicht besser als mein Kuan, der diese Wohnung an einem sehr luftigen Ort hatte, nämlich im Spessart, wo die Wölfe einander gute Nacht geben.“

Durch das ganze Buch weht ein echt deutscher Geist. Schon im 16. Jahrhundert hatte sich in Deutschland eine starke Fremdenhuth geltend gemacht. Spanische und französische Trachten, Sitten und Unsitzen waren eingebrungen. Im Laufe des großen Krieges wurde dies immer schlimmer. Das a la mode wurde die Nichtschmerz dieser verdorbenen Zeit. Gimmelshausen ist einer der wenigen Deutschen, die mit aller Kraft eines schlaffertigen Spottes und des patriotischen Zornes gegen den Abergewiss der Ausländer, vor allem gegen den liebedlichen Franzosengeist losziehen. Freilich verhält er sich auch seine Stimme in dem alomobischen Lärm.

Alles in allem genommen, können wir Deutsche stolz darauf sein, ein Buch, wie den „Abenteuerlichen Simplicissimus“ hervorgebracht zu haben, der aus einer Zeit stammt, die mit der Gegenwart, wo wieder alle Teufel in Deutschland los sind, in vielen Dingen verzwweifelt viele Ähnlichkeit hatte. Bei all seinen Schwächen ist er das erste große Kunstwerk der deutschen Literatur seit dem Verfall der mittelalterlichen Ritterbüdung, und verdient es, wie er in Deutschland bis auf den heutigen Tag gelesen und bewundert wird, auch unter den Büchern der Landsleute in Amerika einen Ehrenplatz einzunehmen. Der verdienstvolle Verlag von Philipp Reclam, jun. in Leipzig, liefert ihn ja in hübschem Leinwandband zu dem Preise von 1.50 Mark.

Georg Friedrich Scherer.

### Spänc.

Nur drei Schritte von Wege — und du bist einsam.

Wo ein Mensch mit Geld zu tun hat, treten alle Schwächen seiner Natur zutage.

Wenn der Herr nicht zu Hause ist, spielt sich der Diener gern als Herr auf.

Die meisten Männer, die nach Gerechtigkeit schreien, erstreben nichts weiter als Gnade.

Die Hoffnung ist der Vorwurf des Glücks, die Erinnerung sind — die Sinsen.

Wer weiß zu leben? Der zu leiden weiß. Wer zu genießen? Der zu entsagen versteht.

Es ist eine Wohlthat, unter diesen Freunden auch wenigstens einen in der Not zu haben.

Wer ein richtiger Diplomat ist, der sendet einer Dame 22 Rosen zu ihrem 40. Geburtstag.

Wenn man alle Steine zählen will, die am Wege liegen, kommt man nur langsam vorwärts.

Das sind die modernen Jungen, die schon den Kater haben, ohne je trunken gewesen zu sein.

Es glaubt so mancher ein Literaturkenner zu sein und ist doch bloß ein — Bücherwurm.

Eine Frau ist so alt, wie sie vom Frühstück aussteht; ein Mann ist so alt, wie er nach dem Mittagessen fühlt.

Die Anziehungskraft der „Novies“ besteht in der Erlaubnis, uns in fremde Geld- und Liebesangelegenheiten zu mischen.

Der Augenblick überfährt den Augenblick. Erst die Entfernung in ihrer berechtigenden Kraft gibt den Dingen ihr Maß wieder.

Es gibt weisheitsreiche Menschen, die angeführt fremden Unglücks viel schneller ihr Können öffnen, als ihren Geldbeutel.

Manchet bildet sich heutzutage ein, Streiflichter auf Welt und Menschenleben zu werfen, wenn er eine Stallaterne über einem Sumpfschlingt.

Eine gute Beobachtungsgabe erfordert nicht nur die kläffende Klippe des Gedächtnisses, sondern noch mehr das entsprechend scharfe Objektiv der Intelligenz.

Das Recht verhält sich zur Gewalt, wie etwa das schöne Wetter

zum Sturm — die Grundbedingung der Kultur bricht immer wieder als Sorge durch die Wolken.

Das Geheimnis des monatelbaren Charakters der Sphinx ist, daß sie nie Veranlassung nahm, von anderen, nicht einmal von sich selbst, etwas „im Vertrauen“ zu erzählen.

Wenn man über andere Ansichten urteilt, begeht man leicht den Fehler, ihre schlechten Vertreter mit eigenen guten zu vergleichen, um den vorgezeichneten Triumph möglichst sicher und leicht zu erwerben.

Lebe der Gegenwart. Auf die Zukunft bauen, ist so töricht, wie bei einem reichen Gast wohl ein Gerüst zu verdammen.

aus zurecht, es konnte etwas besseres nachkommen, wenn der Appetit schon gestillt ist.

Behandle Deine Säuone stets mit Höflichkeit, dann steht Dir der Weg zu ihnen immer offen; so Du aber grob wirst und Dich zu Drohungen verstellst, werden sie Dich meiden und für Dich nie zu Hause sein.



Kapital \$600,000

Bestände über \$1,000,000

## LION BONDING AND SURETY CO.

Heim-Office

Omaha, Nebraska

- Kredlichkeitsbürgschaft
- Wechselbürgschaft
- Gerichtsbürgschaft

- Einbruchversicherung
- Spiegelglasversicherung
- Anfall- u. Krankenversicherung

### Automobilversicherung

Haftpflicht, Eigentumschaden und Zusammenstoß

Beamte und Direktoren

- E. R. Gurney, Präsident.
- Fred Solop, Vize-Präsident.
- E. S. Unifart, Vize-Präsident.
- D. D. Van Dyk, aktiver Vize-Präs.

- Philip Kosh, Schatzmeister.
- F. B. Knapp.
- C. R. Martin.
- W. S. Weston.

Sylvester Snover

## LION BONDING AND SURETY CO.

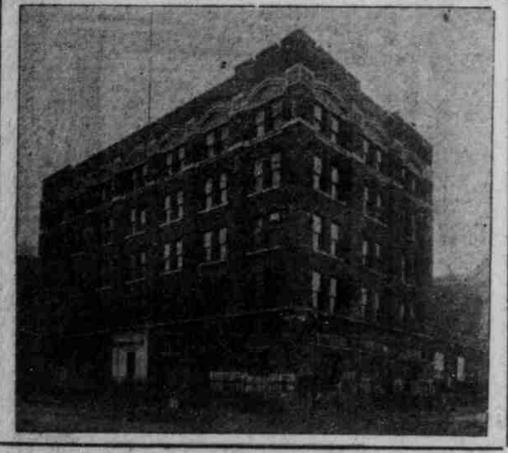
Heim-Office

Omaha, Nebraska

## BEAL COMMISSION CO.

404 Omaha Grain Exchange

Fragen Sie uns über die Preise für Getreide. Wir behandeln es richtig.



### An die Sahne-Produzenten!

Oberstehend ist das Bild unserer Molkerei, die feinste, neueste, hochmodernste und sanitärste Anlage für die Herstellung von Butter in diesem Landesteile, und vielleicht auch in der ganzen Welt. Moderne Maschinen, ökonomische Anordnung in der Fabrik und unsere eigenen Gefrieranlagen ermöglichen uns die Herstellung unseres Produktes zu den niedrigsten Kosten.

Wir haben gegenwärtig nahezu 300 Stationen zum Sahneeinkauf in den verschiedenen Städten dieses Territoriums und Sie können stets den besten Dienst und die höchsten Preise erhalten, wenn Sie Ihre Sahne an eine unserer Stationen verkaufen.

Oder falls Sie vorgehen, direkt zu schicken, dann bieten wir Ihnen unsern überlegenen Dienst an in der Zurückführung der Namen und Schecks, vollen Schutz gegen Verlust und die höchsten Preise für Ihr Produkt. Daß wir den Sahne-Produzenten die beste Marktgelegenheit bieten, geht aus der Tatsache hervor, daß mehr Sahne direkt an uns geschickt wird, als an irgendeine andere hiesige Firma.

Geschäftsbüro,

KIRSCHBRAUN & SONS, Inc.

Omaha, Nebr.

# Gute Wege u. Gute Brücken

Für Nebraska

Befürworten Sie dieselben immer, wenn Ihnen die Gelegenheit geboten wird :

## Western Bridge & Construction Company

648 Bee Bldg.

Omaha, Nebraska